



28. September 2023

Pressemitteilung

Konferenz und Zukunftswerkstatt „Achtsamkeit in der Bildung – Basis für Resilienz und gesellschaftliches Engagement“ an der Universität Leipzig

Rund 400 Teilnehmende besuchten am 21.09.2023 die erste deutschlandweite Konferenz „Achtsamkeit in der Bildung – Basis für Resilienz und gesellschaftliches Engagement“ und folgten wissenschaftlichen Vorträgen, praxisorientierten Workshops. Über 1,5 Tage kamen Menschen aus Schule, Hochschule und dem Feld der Achtsamkeit zusammen und nutzten die besondere Gelegenheit für Austausch und Vernetzung in Präsenz.

Ziel der Konferenz war es, Impulse zu geben und engagierte Menschen zusammenzubringen, für den notwendigen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft und im Bildungssystem. Durch die zunehmende Beschleunigung und Digitalisierung der Gesellschaft wird ein wertebasierter und zukunftsorientierter Bildungs- und Arbeitsprozess immer mehr zur Ressourcenfrage für Einzelne und Institutionen. Als Antwort darauf haben das Projekt **Achtsamkeit in der Bildung und Hoch-/schulkultur (ABiK)** des **Zentrums für Lehrer:innenbildung und Schulforschung (ZLS)** der **Universität Leipzig** in Kooperation mit dem **Institut für Achtsamkeit, Verbundenheit und Engagement (AVE Institut)** die Konferenz initiiert.

Die Veranstalterinnen Susanne Krämer (Projektleitung ABiK) und Dr. Nina Bürklin (Geschäftsführerin AVE) sind überzeugt: Es braucht eine Bildung, die Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht, um zu einem wertorientierten, ethischen Handeln beizutragen.

Unter den Teilnehmenden waren viele bekannte Expert:innen und Pionier:innen aus dem Feld der Achtsamkeit wie Vera Kaltwasser, Dörte Westphal und Dr. Nils Altner gekommen. Mit dabei waren auch Forschende wie Prof. Dr. Maria von Salisch (Leuphana) und Prof. Dr. Stefan Schmidt (Universität Freiburg) sowie visionäre und aktive Schulleiter*innen wie Adrian Bröking (Berlin) und Mandy Frömmel (Leipzig) sowie zahlreiche Pädagog*innen und Studierende.

Die erste Keynote von Dr. Corina Aguilar-Raab (Universität Heidelberg) basierte auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema Achtsamkeit und sozial-emotionalem Lernen an Hochschulen und Schulen und gab einen strukturierten Überblick über Inhalte, Programme und Forschung. Die

Universität Leipzig
Zentrum für Lehrer:innenbildung
und Schulforschung
Prager Straße 40
04317 Leipzig

Telefon
+49 341 97-30480

Fax
+49 341 97-30489

E-Mail
zls@uni-leipzig.de

Web
www.uni-leipzig.de

Postfach intern
340001

USt-IdNr.
DE141510383

Bankverbindung
Deutsche Bundesbank
IBAN: DE22 8600 0000 0086 0015 22
BIC: MARK DEF1 860

Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente



abschließende Keynote von Helle Jensen konzentrierte sich praxisorientiert auf die Prozesse und Ergebnisse des großangelegten Berliner Schulprojektes „Empathie macht Schule“, bei dem die schulinterne Beziehungskultur im Zentrum steht.

Anschließend fand am 22.09.2023 eine „Zukunftswerkstatt Bildung“ statt, in der Bildungsakteure der Ministerien, Landesämter, Stiftungen, Gewerkschaften, Forschung und Repräsentant:innen aus Hochschule und Schulbereich zusammenkamen. Sie hatten dazu im Vorfeld den von Expert:innen erarbeiteten 40-seitigen „Kompass Bildungstransformation“ erhalten.

Ralf Berger, Präsident des Landesamtes für Schule und Bildung in Sachsen, begrüßte die rund 60 Teilnehmenden und nannte die Konferenz „beispielgebend“. Dr. Gert Scobel wies in seinem darauffolgenden Vortrag mit Hinblick auf die globalen Herausforderungen auf die Dringlichkeit einer Transformation im Bildungsbereich hin: „Wir müssen das Bildungssystem umstellen auf das Verstehen von komplexen Systemen. Dafür braucht es einen Bewusstseinswandel, wofür die Achtsamkeitspraxis eine solide Basis sein kann.“

In moderierten Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmer:innen nächste Schritte eines Beitrags zur Bildungstransformation in den Bereichen Schule, Hochschule, Lehrkräfteaus- und -weiterbildung. Die Ergebnisse wurden abschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Als entstandene Handlungsempfehlungen sind exemplarisch zu benennen, dass eine institutionelle Verankerung durch je drei Leuchtturmschulen in den Bundesländern erreicht werden könnte und dass es Strukturen zur Qualitätssicherung von Multiplikator:innen braucht. Das Fazit von Dr. Nina Bürklin, Geschäftsführerin des AVE Institutes: „Mit diesem Engagement von Akteur:innen aus Schule, Hochschule, Verwaltung, Wissenschaft und Politik haben wir einen wichtigen Meilenstein für Achtsamkeit in der Bildung erreicht. Jetzt heißt es dranbleiben und weitermachen!“ Susanne Krämer, Leiterin des ABiK-Projektes, resümiert: „Der Schwerpunkt von Resilienz und gesellschaftlichen Engagement hat sich durch die Beiträge und Keynotes gezogen. Es freut mich außerordentlich, dass damit sehr klar bestärkt wurde, dass Achtsamkeit über Stressreduktion und Gesundheitsförderung hinaus einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Prosozialität leisten kann.“

Herausgegeben:

Projekt Achtsamkeit in der Bildung und Hoch-/schulkultur (ABiK), Zentrum für
Lehrer:innenbildung und Schulforschung (ZLS), Universität Leipzig

AVE Institut für Achtsamkeit, Verbundenheit und Engagement (AVE Institut)